



Bauherr Sibylle und Felix Waechter
Adresse Darmstadt

Das schön im Paulusviertel gelegene Wohnhaus, das in seiner dreiecksigen klaren Fassadengliederung mit kraftvollen Walmdach an Goethes Gartenhaus in Weimar erinnert war für die fünfköpfige Familie zu klein geworden. Wie dieses einfache Wohngebäude aus den 50er Jahren erweitern ohne dessen Charakter zu zerstören?

Statt eines 2-geschossigen Anbaus – werden die erforderlichen Erweiterungen ringförmig um das Haus in einen Sockel gelegt, wie ein Jahresring für das wachsende Haus; einem Passepartout gleich, das das Haus umschließt und so ermöglicht, den Charakter zu erhalten. Das Alte bleibt dominant, das Neue ordnet sich mit Respekt dem Alten unter.

Der Bestand wurde im Duktus, der Formensprache und der Materialität der Entstehungszeit behutsam saniert; das Neue fügt sich nicht als Kontrast, sondern im Dialog um das Alte.

Öffnungen erlauben schöne Durchblicke durch die verschiedenen Schichten. Es entstehen fließende Räume zwischen den Bauteilen. Der lichtdurchflutete Neubau lebt von seiner Transparenz zwischen Innen und Außen und ermöglicht ein Leben mit den Jahreszeiten quasi im Freien – Innen und Außen verwischen. Die Detaillierung mit flächenbündigen Profilen sowie die Materialwahl und das Farbkonzept unterstützt dies. Die Möblierung zoniert als Raumteiler die einzelnen Funktionsbereiche; große Schiebetüren ermöglichen funktionale erforderliche Trennungen.

Zentral in der Mitte liegt im Altbau der Wohn- und Musikbereich der Familie und im Obergeschoss die Kinderzimmer. Der Eingang öffnet sich einladend an der Straßenecke, daran anschließend offene Küche und Essbereich. Gegenüberliegend der Arbeits- und Schlafbereich der Eltern. Dazwischen die mit einer Pergola umsäumte Terrasse. Die zurückhaltende Möblierung und ein einfaches Materialkonzept prägt die Wohnatmosphäre.